

Themen der Ausgabe

Thema	Seite
Das neue online Aquarium-Magazin	2
"Hamburger Mattenfilter"	3
Schnecken pro&contra	5
Bilder des Monats & Themenvorschau	8
Sonstiges	9
Links im Web	9
Markt	
Gesuche	10
Angebote	10
Sonstiges	10

Dieses Magazin kann/darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe nicht herauskopiert werden und nicht auf das Magazin aufmerksam gemacht wird. Es darf **kostenlos** auf Homepages gespeichert werden und **muss kostenlos** privat wie gewerblich angeboten werden.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich.

Autoren mit Themen- bitte den Artikel an die Adresse im Impressum schicken. Word-Vorlage auf Wunsch.

Mediadaten auf Anfrage.

Sponsorenplatz

Interesse?

8,26 x 8,29 cm pure Werbefläche auf der Frontseite – Das Geld geht an die Autoren! Die Werbung ist für immer in dieser Ausgabe verewigt!

Ist das nicht interessant???

Impressum:

Dies ist die erste Ausgabe nach erfolgreich positivem Feedback. Für den Satz verantwortlich:

Sebastian Karkus (<u>Sebastian@Karkus.net</u>)
Luxemburger Strasse 230 , 54294 Trier, Tel.: 0173-9461311

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info, im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Vorwort: Das neue kostenlose monatliche online Aquarium Magazin

Angeregt durch die Diskussion im Usenet ¹ dachte ich, dass eine Online-Ausgabe einer Zeitschrift gar nicht so schlecht wäre. Die Vorteile einer solchen Zeitschrift oder eines solchen Magazins liegen praktisch auf der Hand und wurden von den Usern in der Diskussion bereits erörtert:

- 1.Die Verlagsfreiheit ist gegeben, da die Veröffentlichung rein im Internet erfolgt.
- 2.Das Magazin ist kostenlos und unabhängig.
- 3.Die veröffentlichten Tests spiegeln rein die Meinung der Autoren wieder und man ist nicht an Sponsorengelder gebunden.
- 4. Wir haben hier, die in ² gewünschten Möglichkeiten: kein Nachplappern von Industrieweisheiten, echte Tests von Usern für User, bei Sponsorengeldern auch mal einen Labortest von verschiedenen käuflichen Präparaten oder andere Labortests, die unabhängig sind.
- 5.Kein Anzeigenzwang. Erscheinen Artikel, so ist es schön und gut. Erscheinen keine- Pech für uns. Kosten entstehen keine es erscheint halt keine Ausgabe $\ensuremath{\mathfrak{G}}$
- 6.Es kann von dem Hobby berichtet werden, welches uns am meisten beschäftigt und gerade aktuell ist (z.B. Sommer = Wasserkühlung). Das Magazin ist auf keine Sponsoren angewiesen. Eher auf die Autoren kommt es an.
- 7.Vor nutzlosen Produkten oder Abzocke kann gewarnt werden (sofern von den ?Sponsorengeldern? ein Labortest durchgeführt werden kann und die Aussage untermauert!)
- 8.Technik, Praxis, andere Aspekte der Aquaristik in einem \odot
- 9. Verweise und Berichte aus völlig anderen Bereichen, wie z.B. der Fotografie (welche Blende, Zeit, Blitz, etc für Aquariumfotografie?)
- 10. Buchempfehlungen mit Rezessionen der Leser.
- 11.Themen³, die in der breiten Masse kaum Interesse finden, jedoch stark im kommen sind, wie z.B. die wirbellosen Bewohner der Aquarien.

Ich denke, dass man diese Liste endlos fortführen könnte und die Vorteile aus solch einem Magazin gar nicht so achtlos lassen sollte.

Gerade die Unabhängigkeit und die geringen Kosten lassen einen viel größeren Spielraum zu, als es eine Printausgabe haben könnte. Die Problematik sehe ich eher im redaktionellen Teil des Magazins. Irgendwann dürften alle Themen behandelt worden sein und bei neuer auftretender Thematik dürfte ein Verweis auf eine ältere Ausgabe völlig ausreichen.

Ein Abhandeln eines Nitritpeaks in jeder dritten Ausgabe würde wohl nicht gerade viele Leser bringen. Vielmehr denke ich, dass ein Teil der Ausgabe (alternativ eine Webseite), die bisher erschienenen Themen auflisten sollte, um dem Leser eine Recherche zu ermöglichen.

Zu den Kosten denke ich, dass man durchaus für Anzeigen und gewerbliche Anzeigen Geld verlangen sollte. Mit diesem Geld können, wie bereits erwähnt, unabhängige Tests in Labors durchgeführt werden, die z.B. Inhaltsstoffe verschiedener käuflicher Präparate zeigen würden. Ebenfalls könnte man mit diesem Geld verschiedene Testreihen im Labor durchführen und kommerzielle Tests Endanwender somit auf die Genauigkeit derer überprüfen lassen. Das beste Argument soll an dieser Stelle jedoch nicht verschwiegen werden: die Entlohnung des Autors. Es ist zeitaufwändig, nicht nur seine Arbeit zu machen, für sondern diese auch ein Magazin dokumentieren. Die Arbeit soll hierbei lohnenswert erscheinen und die Sponsorengelder können auf die Autoren verteilt werden. Dies wird zwar nicht viel sein, dennoch soll sich die Arbeit lohnen und so soll jeder geschriebene Artikel bezahlt werden.

Schließlich profitieren die Leser vom Wissen der anderen.

Ich wage zu bezweifeln, dass ein kommerzielles Magazin z.B. einen Mattenfilter vorstellen würde, in der gleichen Ausgabe jedoch Interessenten für Werbeflächen für Innen- oder Außenfilter finden würde. Ebenfalls dürften Erfahrungstipps zur Eigenzucht von Lebendfutter in einem kommerziellen Magazin kaum von Interesse sein. Wie denn auch, wenn es hiermit doch die potentiellen Werbeträger "vergraulen" würde.

In welchem Magazin würde man denn Aufbauanleitungen zu kostengünstigen Inneneinrichtungen wie z.B. Rückwände, Bruthöhlen o.ä. finden, wenn nicht in einem solchen Magazin?

Welche Art der Verbindung von Süß- als auch Salzwasseraquaristik mag es denn sonst geben, wenn nicht in einem kostenlosen, durch die Leser gepflegten, pdf-Magazin?

Die Artikel kann jeder mit seiner Textverarbeitung daheim selbst verfassen. Sollte er keinen kostenlosen pdf-writer finden: Suchmaschinen helfen (FreePDF / Ghostscript). Alternativ können auch Rohtexte mit Bildern zugeschickt werden- sie werden beim Einbinden in die Ausgabe mit umgewandelt.

Die Möglichkeiten, die sich mit so einem Magazin erschließen sind sehr vielfältig und so bleibt mir als Schlusswort ein Wunsch übrig, dass sich viele deutschsprachige Leser an diesem Magazin beteiligen.

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)

¹ <430cc1f7_2@news.arcor-ip.de>

² <430cfc7c\$0\$6441\$9b622d9e@news.freenet.de>

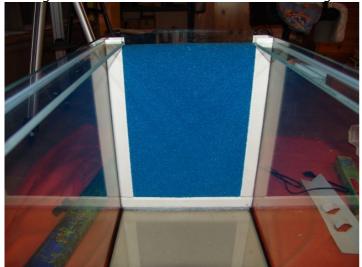
<1124964519.835843.97290@g49g2000cwa.googlegroups.com>

Der "Hamburger Mattenfilter"

Der "Hamburger Mattenfilter" ist eine Möglichkeit, kostengünstig einen sehr effizienten Filter für ein Aquarium zu bauen. Die Funktionsweise ist so einfach, wie sie auch genial ist: man nehme eine Matte, eine Pumpe und lasse das Wasser des Aguariums einfach durch den selbstgebauten Filter Vorteil: einmal gebaut und laufen. Wartungsfrei und eine sinnvolle Einrichtung im Becken. Der Kostenpunkt liegt, im Vergleich zu kommerziellen Lösungen, bei etwa einem zehntel. Alleine dieses Argument ist für Aquaristikfreunde sehr wichtig, denn ganz billig ist das ganze, was die Industrie suggeriert, doch nicht so. An meinen eigenen Mattenfilter wagte ich mich, nachdem im Usenet sehr viele positive Beiträge gelesen habe. Informieren konnte ich mich auf den folgenden Webseiten:

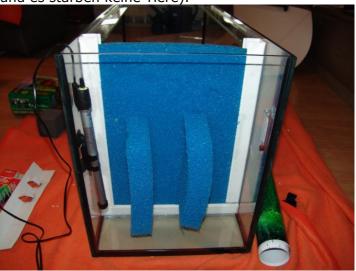
- 1. Webseite von Dipl. Ing. Olaf Deters ⁴
- 2. Helmuts Mattenfilter Page ⁵
- 3. Webseite von Thomas Pake 6
- 4. Webseite von Martin Widmer ⁷

Das hier bei dem beschriebenen Beispiel vorliegende Becken ist 100x40x50cm groß:

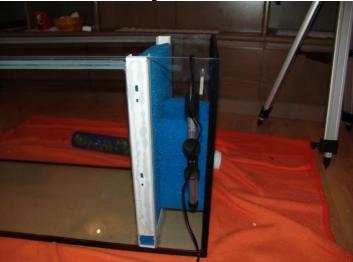


Die auf dem Bild sichtbare Matte ist 31x43cm gross. Von der linken Beckenwand habe ich ca. 17cm frei gelassen, um dort die Wasserpumpe später einzusetzen. Als Matte habe ich eine mittelporige Matte genommen, da die Meinung über die Größe der Poren sich auf den Webseiten spaltet. Die Kosten für die Matte beliefen sich auf 10,50 EUR für 50x50cm. Die übergebliebenen Mattestücke habe ich, nach dem Aufbau und später beim laufenden Becken, hinter den Mattenfilter geklemmt. In den Blöcken hat sich gut Mulm gesammelt, so dass ich diesen, bei einer Neueinrichtung von fremden Becken, zur Verfügung stellen konnte und die Neuaguarianer diese nur in ihre Filter auswringen mussten, um die Bakterien in ihre Filter zu bringen und sich ihre Einfahrzeit der Filter erheblich somit gesenkt hat.

Auch bei einem kompletten Wasserwechsel bei Parasiten und Krankheiten hatte ich eine "Backup"-Lösung, und wenigstens Bakterien zur Hand, um einem Nitritpeak auszuweichen (wohlwissend, dass sich in den Blöcken auch weiterhin die Parasiten eingenistet haben könnten. Ich gewann aber Zeit und es starben keine Tiere).



Von der Seite sah das ganze dann so aus:



Die Matte musste irgendwie befestigt werden- also nahm ich hierzu einen normalen Kabelkanal aus dem Baumarkt. Dieser wurde mit einem Aquariensilikon (12,- EUR/Tube) an den Scheiben festgemacht. Das Silikon dichtet von beiden Seiten des Kabelkanals ab. Nur um es beim Aufbau zu fixieren, habe ich auf die Seitenseite auch etwas Silikon geschmiert. Heute würde ich aus den 17cm evtl 12 cm machen, wobei ich sagen muss, dass ich diesen Platz sehr gut brauchen kann, denn sowohl Schnecken, als auch Pflanzen kann ich dort kurzzeitig "parken". Den Platz zum Arbeiten habe ich somit auch satt. Der Wasserwechsel erfolgt mit einem Wasserschlauch, der beim Absaugen den Mulm auf dem dortigen Boden absaugt und beim Einfüllen für ein gleichmäßiges Reinlaufen des Wassers ins Becken sorgt.

⁴ http://www.deters-ing.de/Filtertechnik/Mattenfilter.htm

⁵ http://www.hwick.de/mattenfilter/mattenfilter.htm

⁶ http://www.thomas-pake.de/hobby/matte.htm

⁷ http://www.widmer.org/aquarium/ber_vorstellung_mattenfilter_1.html

Im Usenet wurde von einer Lebensdauer einer Matte von 10 Jahren geschrieben⁸, so dass ich mit meiner Entscheidung sehr zufrieden war.

Zu erwähnen bleibt noch, dass das Becken natürlich erst 1-2 Tage leer stehen sollte, bevor man es mit Wasser befüllt, da das Silikon trocken muss.

Ich habe meins 24 Std. stehen lassen und dann einen Test durchgeführt, ob das Wasser und die gekaufte Pumpe miteinander gut kooperieren ©

Die Abdichtung an den Kabelkanälen habe ich, wie bereits erwähnt, sowohl auf den beiden Seiten, als auch in der Mitte des Kabelkanals gemacht. Die Mitte vom Kabelkanal habe ich zuerst mit dem Silikon bestrichen, damit beim Fixieren von den beiden Seiten an die Scheibe das ganze nicht verrutscht. Das Abdichten mit dem Silikon habe ich auf beiden Seiten gemacht, da ich nicht wollte, dass sich unter dem Kabelkanal Sand oder Mulm sammelt und das ganze auch nicht verrutschen kann.

Getestet ob alles läuft habe ich, indem ich es aufgefüllt habe und geguckt habe, welche Einstellung ich an der Pumpe vornehmen musste, um die ausströmenden Rohre so zu richten (verbunden mit der Pumpleistung), dass Sandkörnchen, die ich vor die Ausströmung fallen lassen habe, bis knapp vor die Mitte vom Becken "geschubst" werden. Ich ging davon aus, dass nach einer Weile die Pumpe durch den Mulm, der sich dahinter sammelt, vielleicht zugesetzt wird und so setzte ich die Leistung etwas höher.

Die zwei Blöcke, die bei der Einrichtung übrig geblieben sind, filtern heute den Einlauf, so dass keine Schnecken oder andere größeren Schwebstoffe im Filter zerquetscht werden.

Als Pumpe nahm ich eine Eheim Compact 1001 Pumpe, die mich ca. 15,- EUR gekostet hat.

Hinzu kamen noch zwei T-Stücke und ca. 15cm Schlauch, welche die Matte schön senkrecht im Becken stehen lassen.

Die Skepsis, mein Kabelkanal würde Schadstoffe absondern, die meinen Fischen schaden würden, habe ich aus der Welt geschafft, indem ich erfahren dass nur (oder eher: größtenteils) Weichplastiken diese ins Wasser abgeben. Seit 6 Monaten läuft der Filter nun und überstand bereits einen Umzug. Einen Algenbefall kann ich auf dem Kabelkanal nicht feststellen. Auch eine Verschiebung des Kabelkanals oder der Matte ist nicht feststellbar. Es ist alles so, wie ich es seinerzeit vor einem halben Jahr installiert habe. Die zwei Blöcke hinter dem Mattenfilter haben bereits ein paar neue Becken mit eingerichtet, indem sie gut Mulm gespendet haben.

Nicht empfehlen kann ich, beim Wasserwechsel den Schlauch mit dem Frischwasser gegen den Mattenfilter zu halten: man spült Mulm in Massen aus, die man nie gedacht hätte. Die Filtermatte ist zwar nicht so dicht, dass ich Unterschiede im Wasserpegel auf den Seiten beim Befüllen sehen würde- trotzdem ist die Menge, die sich dort an Mulm ansammelt sehr groß. Ebenfalls sollte am Beckenboden ein Kabelkanal oder eine Abtrennung geklebt werden, um bei einem eventuellen Mattenwechsel nicht den Sand/Kies auf die andere Seite des Filters ungewollt zu befördern.

Bei Abwesenheiten von längerer Dauer kann ein Mattenfilter von Vorteil sein. Bedingt durch die Filtergröße kann er die evtl. auftretenden negativen Erscheinungen der übermäßigen Fütterung durch Nachbarn&co auffangen.

Nach 1,5 Monaten Abwesenheit und keinem Wasserwechsel ging es meinen Aquarienbewohnern sehr gut – trotzdem freuten sie sich natürlich über das frische Wasser.

Die Vor- und Nachteile eines Hamburger Mattenfilters in der Kurzform:

Vorteile:

- sehr große Filterfläche und Filterwirkung
- wartungsfrei
- sehr kostengünstig im Vergleich zu kommerziellen Lösungen
- bei Krankheitserregern oder nach Krankheitsbefall findet kostengünstig der Austausch des Filters (der Matte) statt
- ein Leckerbissen für Garnelen und Welse
- Ersatzteile schnell und günstig zu beschaffen
- auch anstelle einer Trennwand nutzbar
- Als Eckfilter komplett hinter Pflanzen versteckbar
- Platz sparend
- Durch die Wirkung "vor Ort" bei einem Stromausfall besser
- keine Kleinstlebewesen werden durch den Filter gejagt, eingezogen und getötet
- immer wieder ein nettes Gespräch über die jeweils genutzte Art und Weise mit den anderen "Hamburger Mattenfilter"-Nutzern

Nachteile:

- Zeitaufwendiger Aufbau
- einmal aufgebaut lässt er sich nicht verschieben
- Im Vergleich zum Außenfilter ein optischer "Störfaktor" im Aquarium
- permanente Anfragen aus dem Bekanntenkreis, ob man diesen bei dem auch aufbauen könnte ☺

Zusammenfassend kann ich berichten, dass dies, in meinen Augen, die beste Lösung ist, wenn man auf Preis/Leistung achtet und etwas haben möchte, was auch ausfallsicher ist und auf eine lange Zeit wirken soll.

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)

8

Schnecken pro&contra

Von Marion Philip-Bogg

Der Grund warum ich das schreibe ist der, dass in allen Foren, in der drta, im Grünen Brett von Dennerle, immer wieder dieser "Hilferuf "erschallt: "Hilfe - ich habe Schnecken!" und nachdem ich immer wieder auf solche Postings antworte, mir aber schlicht und ergreifend manchmal die Zeit, und vermehrt auch die Lust fehlt, jedem einzelnen immer und immer wieder das selbe zu schreiben, starte ich mal den Versuch, das in eine Form zu bringen, um das leidige Problem eben nicht immer wieder neu schreiben zu müssen!

Ich möchte schon darauf hinweisen, dass zu diesem Thema schon mehr als genug geschrieben worden ist, einiges ist unter www.drta.de im "Beitragsarchiv" zu finden, aber leider machen sich viele nicht die Mühe, sich durch weiterführende Links durchzukämpfen.

Also, fang ich mal an:

Schnecken finden sich zwangsläufig in jedem neuen Becken ein, da man sich durch Wasserpflanzen, die man sich kauft, auch Schneckenlaich mit nach Hause nimmt.

Es gibt viele verschiedene Arten von Schnecken: Blasenschnecken, Posthörnchens, Turmdeckelschnecken (auch liebevoll Nöppis genannt), Tellerschnecken, Apfelschnecken... Literatur darüber, Bilder von ihnen unter sind www.wirbellose.de zu sehen.

Über die Pflege der Schnecken, ihre Ansprüche schreib ich hier mal nichts. Die Leute, die Schnecken mögen, teilweise sogar Schneckenbecken haben, weil sie diese Tiere nett finden, denen brauch ICH ja nichts über die Nützlichkeit und Schönheit erzählen, die wissen das ja selber.

also

Die mit den Pflanzen mitgekauften Schnecken überleben auch den, in jedem neuen Becken eintretenden Nitrit-Anstieg, die Hoffnung, dass die dadurch eingehen, kann man fallenlassen. Und auch in einem neueingerichteten Becken finden die Kleinen genug, um sich schon in den ersten Wochen des Einfahrens zu vermehren. Gerade nach dem Einsetzen der Pflanzen - durch die Umstellung bilden sich viele braune Blätter, die die Schnecken gerne fressen (die sonst im Becken vergammeln würden).

Zwei Schritte weiter:

- Becken hat den Nitritpeak überstanden
- die ersten Fische sind da

- es wird brav gefüttert, die Fische schauen ja so hungrig
- und in kürzester Zeit kommt der erste "Hilferuf".

Gerade Anfängern fällt es oft schwer, die Futtermenge, die seine Fische brauchen, herauszufinden. Das was eben zu viel ist, fressen die Schnecken (was ja gut ist, sonst würde ja das übrig gebliebene Futter vergammeln, und das Wasser belasten) und so kommt es eben dazu, dass die Schnecken, gut gefüttert auch genug Nachwuchs produzieren ;-)))

So.....jetzt sinds zuviele Schnecken (wobei das "zuviel" auch eine recht persönliche Sache ist)



Foto: M. Philipp-Bogg

Die ersten Fragen nach der Vernichtung der "Plagegeister" treten auf, wirde mal kurz die gängigsten beantworten.

1. Gift:

Wirkt, keine Frage, aaaaaaaaaaaaaaaaaaber: Macht aber nicht nur die Schnecken, sondern auch viele Fische tot, und auch die Bakterien, die für das gut funktionierende Aquarium wichtig sind. Zusätzlich belasten die toten Schnecken das Becken, was wiederum ohne gut funktionierende Bakkis zu einem mega-gau führen kann - in den meisten Fällen auch wird.

2. Schneckenfalle:

Gibt es fertig zu kaufen, ist aber auch besten geeignet, kleine Fische anzulocken, besonders eben Bodenfische wie Welse, Schmerlen....; selbst mittelgrosse Ancistren können hinein, aber dann nicht mehr heraus. Wenn sie nicht am Schock sterben, dann ist spätestens das Bemühen, den Fisch aus der Falle zu befreien, mit unnötigem Stress für den Fisch und für den Aquarianer

verbunden. Probier mal, eine Schneckenfalle unter Wasser so zu öffnen, dass dem Fisch sicher nix passiert. Glaub mir, die Finger fangen an zu zittern, und meist ist die "erbeutete" Menge an Schnecken den Stress nicht wert.

3. Kugelfische:

Fressen Schnecken, brauchen sie sogar, um ihre Zähnchen nicht verkümmern zu lassen, aber diese Fische sind nichts für ein Gesellschaftsbecken. Meistens doch Brackwasserfische, und außerdem muss ein ständiger Schneckenvorrat da sein. Was ist, wenn alle Schnecken aufgefressen sind?????? Hast du immer genug Schnecken für die Kugelfische???

4. Prachtschmerle:

Frisst Schnecken, sogar urgerne! Aaaaaaaaaaber: Diese Tiere werden sehr sehr groß, sind sehr bewegungshungrig, und Schwarmfische, die sich nur in einer Gruppe wohl fühlen. Das heißt, ein sehr großes Becken muss da sein, mit genug Platz für einige der über 20cm werdenden Tiere. Hast du das??? Nähere Infos: www.schmerlen.de

5. Rent a fish:

Schon oft gehört....aber willst du wirklich Fischen zumuten, ständig umgesetzt zu werden? Außerdem halte ich es für verantwortungslos, ein Lebewesen zum Problembeseitiger zu machen für was, was man selber verbockt hat. So, das waren mal die Sachen, die Tipps, die man immer wieder empfohlen bekommt. Alle fünf sind nicht so super, wenn man so mal richtig drüber nachdenkt....... Dir muss mal bewusst werden, dass es alleine an dir liegt, ob die Schnecken überhand nehmen, oder ob's eine gleichbleibende, für dich passende Population bleibt. Auch schon mal überlegt, dass Schnecken auch urviele nützliche Eigenschaften haben? oder bis jetzt bloß geärgert, dass du welche hast?

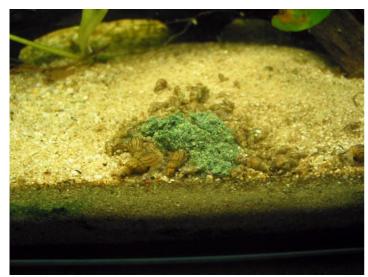


Foto: M. Philipp-Bogg

- Sie fressen Algen, überzähliges Futter
- Wenn ein Fisch unbemerkt stirbt, ist er bald zerlegt, und belastet nicht das Wasser.
- Abgestorbene Pflanzenblätter werden beseitigt.

Also helfen dir Schnecken, dass das Aquarium gut läuft, dass das Wasser nicht so leicht kippt. Außerdem: nicht zu verachten ist auch, dass Schnecken sehr interessante, und auch hübsche Tiere sind.

ok....wir sind mal soweit, dass du schnecken in deinem Becken zwar akzeptierst, aber es doch(wohl durch dich, deine Fütterung) zu viele geworden sind. Man kann sie fangen. Das bedeutet, dass du sie nicht von heut auf morgen los haben wirst, ein bisschen Durchhaltevermögen beweisen musst, aber es geht....

Schnecken sind gefrässig, also sind sie leicht mit Futter zu ködern. wenn du viele welse hast,wirds etwas schwieriger,aber auch das geht:

- 1. Teller mit Futtertablette abends nach licht-aus ins Becken, morgens vor licht an, mit Schnecken rausholen.
- 2. Salat, Gurkenscheiben an der Oberfläche schwimmen lassen, dann mit Schnecken gespickt rausholen.
- 3. Einige Futtertabletten auf den Boden legen, nach einer Stunde, Fttertabletten mit vielen Schnecken absaugen.
- 4. Kartoffel mögen viele Fische nicht, Schnecken schon ;-))) also rohe, geschälte Kartoffel ab ins Becken,dann.....wie oben.

Das geht mit jedem Gemüse, wer aber Welse hat, sollte lieber Gemüse wählen, das die Welse nicht so mögen, z.b bei mir Kartoffeln und Karotten (Mohrrüben), dem Einfallsreichtum ist keine Grenze gesetzt, probier mal aus, was dir am besten passt. Aber jede der Möglichkeiten muss konsequent einige Zeit durchgeführt werden, sonst geht's an der Sache vorbei.

So:

Jetzt sind Schnecken gefangen, was tun damit? Es sind Lebewesen, oder? und haben es auch verdient, als solche behandelt zu werden. Ins Klo, austrocknen, in den Mist....irgendwie nicht so gut.

Viele Fische mögen gerne Schnecken zerdrückt an der Scheibe. viele Kugelfischbesitzer, Schmerlenliebhaber suchen immer wieder Schnecken als Futter für ihre Tiere.

Ein Gurkenglas, Hornkraut rein und die Schnecken dazu.....

So kann man sie einige zeit "aufbewahren", in Foren posten, in der drta, Grünes Brett.

Einige meiner "Fischlifreundschaften" sind so entstanden. Und zu jedem Fischlitreffen gehen Gläser mit Schnecken von einem (der zuviel hat), zum anderen (der welche sucht) - zumindestens hier in Wien funktioniert das blendend.

Das war jetzt mal so, was mir so auf die Schnelle eingefallen ist. War ja doch eine recht spontane Geschichte, eben zwischen Wasserwechseln, Schnecken fangen ist das hier entstanden.

Ich erhebe auf keinen Fall den Anspruch auf Vollständigkeit. Es gibt sicher noch einige Methoden, die für ALLE Beteiligten akzeptabel sind. Ein bisschen nachdenken, überlegen wird wohl nicht schaden, und vielleicht dazu führen, Schnecken nicht mehr nur als Feinde zu sehen, sondern als Teil eines gut funktionierenden Beckens.



Foto: M. Philipp-Bogg

Und wer sich wieder mal über die vielen Schnecken ärgert: der braucht bloß das Futter weiter wegräumen.

Marion marion.philipp@bogg.at

Nicht jede Turmdeckelschnecke ist ein "Nachtarbeiter"

Bernd Poßeckert

Die weit verbreitete Turmdeckelschnecke Melanoides tuberculata (Müller, 1774) ist ein "Nachtarbeiter", der tagsüber meist kaum sichtbar im Boden vergraben ist und dort eine wichtige Funktion bei der Bodenauflockerung ausfüllt. Erst Nachts ist diese Schneckenart auch außerhalb des Bodengrundes zu finden. Eigentlich schade, da die lange, spitz zulaufende Form der Gehäuse doch eigentlich auch ganz interessant ist und in jeder Population auch Besonderheiten im Muster oder im Gehäusebau vorkommen. So fand ich in meinen

Becken auch einige wenige Exemplare mit einem äußerst spitzen, fast schwarzen oder einem richtigen Korkenzieher-Gehäuse vor. An eine andere Art glaube ich dabei allerdings nicht, da das Verhältnis dieser Schnecken zu den "normalen" etwa 100:1 war und ich mitunter einige Jahre gar keine derartigen Exemplare fand.

Von einem Aquarienfreund (Paul Hauer, Berlin) erhielt ich vor einigen Jahren dann eine Turmdeckelschnecke, die nahezu das Gegenteil zu der bekannten Turmdeckelschnecke darstellt. Von der Form her gedrungen, maximal etwa 1,5 cm lang, recht ansprechend gemustert, mit deutlich strukturiertem (genopptem) Gehäuse und - vor allem meist tagaktiv! Es handelt sich dabei um Melanoides granifera (LAMARCK, 1822) und inzwischen auch unter dem Namen "Nöppis" recht aut bekannt.

Als ich sie bei P. Hauer zuerst sah, belagerten sie regelrecht eine Seitenscheibe und mit einem Wisch hatte ich dann etwa 100 Exemplare in der Hand. Und dies bei voller Beleuchtung, etwa 16:00 Uhr nachmittags. Natürlich interessierte mich dies und ich nahm diese Handvoll Schnecken mit.

Bei mir verhielten sie sich genauso, sie vermehrten sich fleißig, waren aber nur sehr selten im Bodengrund zu finden. In maximal 1 cm Tiefe fand ich sie mal im Bodengrund, ansonsten bevölkern sie die Oberfläche des Bodengrundes, das Javamoos, Riccia und auch mitunter nur einen speziellen (größeren) Stein. Ab und zu gehen sie auch gemeinsam auf Wanderung und dann ist statt der einen Seitenscheibe im Aquarium dann die nächste Scheibe dran und wird abgeweidet.

Schäden oder einen Wachstumsrückgang bei den Pflanzen habe ich trotz der Invasion nicht registrieren können, daher kann ich diese Schnecken, wenn man mal etwas Besonders im Aquarium sehen will, durchaus empfehlen . . .



Foto: Bernd Poßeckert



Bernd Poßeckert,
www.ubaqua.de

Bilder des Monats & Vorschau auf das nächste Heft

Die "behaarte" Apfelschnecke



Bild: Sebastian Karkus

Kontakt: Sebastian@Karkus.net

Themenvorschau für das nächste Heft:

- Wasserwechsel
- Roter Nordamerikanischer Teichkrebs (Procambarus clarkii)
- Geschäftsvorstellung: interaquaristik.de
- U.v.m

Idee? Vorstellen des eigenen Beckens oder einer Online-Präsenz? Schau in den Kasten rechts --→

Vorschläge für das Bild des Monats an die Redaktion senden.

Interesse am eigenen Artikel?

Senden Sie bitte den Text und ggf. die Bilder via Email an die im Impressum angegebene Adresse.

Auf Wunsch bekommen Sie eine Schreibvorlage im WORD-Format mit allen notwendigen Informationen.

Ein Honorar kann ich im Moment leider nicht ausschütten, da bei dieser Ausgabe keine Sponsoren zur Verfügung standen, ich aber auch nicht auf diese angewiesen sein möchte.

Sonstiges&Links

Ich hoffe, dass die Erstausgabe des Magazins gefallen hat. Sicherlich wird sie nicht alle Geschmäcker teilen. Sicherlich wird der/die eine oder andere gegen die Aufmachung, das Layout oder Design sein. Sicher wird es Menschen geben, die auch Schrajbfuhler finden oder, Komma, oder auch, die Kommata, oder auch, Kommas, schlecht gesetzt, finden werden,.

Sie mögen für immer schweigen oder statt der Kritik, sich für Korrektur der Artikel anbieten. Dieses online-Magazin wird nicht von Profis erstellt!

Sie könnten auch darüber nachdenken, ob der Inhalt wichtiger sein könnte, als die Rechtschreibung, bei der heute eh keiner mehr durchblickt © (oder durchblicken tut).

Bei der Erstausgabe wird es keine Links geben, da niemand bevorzugt werden soll und niemand später sagen kann, dass er benachteiligt wurde. Außerdem ist dies ein Testlauf, der zeigen soll, in wie weit sich ein Interesse an einem solchen Magazin findet und welchen Anklagt er findet.

Die (sich im Moment aus einem Mann befindliche) Redaktion wartet auf pro&contra ☺

Es wird, sofern es wirklich einen Anklang findet, alles kostenlos - nur kommerzielle Anbieter zahlen für ihre Texte oder Anzeigen, von denen wiederum die privaten Autoren oder Unkosten bezahlt werden. Hierzu zählt z.B. ein Test in einem Labor oder gekauftes Copyright, wie zum Beispiel ein Auszug aus einem Lexikon oder einer Fachliteratur.

Erfahrungsberichte über Online-Shops wie auch von Firmen sind willkommen und sollen (nachweislich) mit voller Ehrlichkeit geschrieben werden. Sie hatten Ärger mit www.fischversand-auf-abruf.de? Hier kann es veröffentlicht werden!

Es dürfen Links und Banner zu themenrelevanten Homepages veröffentlicht werden, sofern diese auf Dauer nicht kommerziell sind.

Sonstige Ideen von möglichen Rubriken:

"Mein Geschäft"

(Vorstellung eines Aquaristikgeschäfts)

- Krankheiten

(Vorstellung und Erklärung einiger Krankheiten)

- "Mein Aguarium"

(Vorstellung des eigenen Beckens mit einem Bericht einiger interessanter Daten wie Größe, Besatz, Art, Probleme, usw..)

- Besatz

(Vorstellung einiger Bewohner mit fachspezi*fisch*er Angaben) Ich hatte vor, den folgenden Link zu allen Artikeln einzufügen:



Im Fall, dass ein Leser zu einem Thema seine Meinung loswerden möchte, so kann er dies im Forum tun, sofern der Autor möglicherweise keine Kontaktadresse angegeben hat. Der Link führt direkt zum gespiegelten Artikel im WWW mit der Möglichkeit, diesen zu bewerten und weitere Fragen zu stellen oder seine Sichtweise darzustellen.

Ich möchte keine Besucher von anderen Foren weglocken, weshalb Links zu anderen Foren, die das gleiche Thema wie im Artikel beschrieben, erlaubt und ausdrücklich gewünscht sind.

Dennoch ist es angebracht, eine Plattform für die Leser eines Magazins zu schaffen, da nicht alle einen Usenetzugang haben und ihnen das Diskutieren im Usenet zu anstrengend ist. Außerdem fehlt hier die Rubrik Leserbriefe, was somit ersetzt wurde.

Leider will FreePDF den Link nicht an die zu erstellende PDF-Datei übergeben. An diesem Problem wird gearbeitet. Bis dato finden Sie alle Artikel im Forum auf www.forum.karkus.net.

Ich danke für die bisherigen Zuschriften und Hinweise sowie Tipps, die die Entstehung dieses Magazins erfolgreich gemacht haben. Besonders danken möchte ich de.rec.tiere.aquaristik.



Herzlichste Grüße

Sebastian Karkus

Der Markt & die Anzeigen

PLZ 0

Apfelschnecken zu verschenken!

Gegen Porto verschenke ich Apfelschnecken! Kontakt:

mustermann@mustermann.invalid

Suche jemanden, der mir beim Aufbau eines Hamburger Mattenfilters hilft! Kontakt:

mustermann@mustermann.invalid

PLZ 1
PLZ 2
PLZ 3
PLZ 4
PLZ 5
PLZ 6
PLZ 7
PLZ 8
PLZ 9
PLZ überall

Kostenlose Bilder für Titel des Magazins gesucht! Kontakt: siehe Impressum.

Software gesucht!

Sie haben eine Software, die für den Satz eines solchen Magazins besser geeignet ist als Word mit FreePDF und GhostScript? Möglicherweise noch günstig bis kostenlos abzugeben?

PRIMA!!!

Angebote bitte an die Adresse aus dem Impressum.

Bitte keine Raum- oder eigene "Sicherungskopien"!
Dieser Rechner ist und bleibt frei von diesen.

Gewerbliche Anzeigen:



Teichenten von privat zu Verkaufen! 10 EUR das Stück incl. Entengrütze. Das Bild/Anzeige wird eingefügt.



Mulm, bester Mulm – nur bei mir! Kontakt:

mulmverkauf@domain.invalid



Bruthöhlen zu verkaufen! Selbst gebastelt und mit den eigenen Fingerabdrücken versehen! 1,50 EUR / Stück Kontakt: Sebastian@Karkus.net